

# Aktuelles aus der AG IBD D-A-CH

# DACH IBD IN DISCUSSION

Am 18./19. Januar 2019 tagte wieder die AG IBD D-A-CH in Wien mit anschließender Austragung der Tagung „IBD D-A-CH in discussion“. Neu war die Etablierung von Kurzvorträgen von NachwuchswissenschaftlerInnen, die ihre wissenschaftlichen Projekte (klinische Studien) vorstellten. Die besten Projekte wurden mit insgesamt 5.000 EUR prämiert. Gewonnen haben Dr. med. Konrad Aden aus Kiel (Klinik Prof. Dr. med. Stefan Schreiber) mit „TofaCID - employing single cell RNA sequencing to delineate markers of therapy response in tofacitinib treated UC patients“ und Dr. med. Alexander Seeger aus Frankfurt a.M. (Klinik Prof. Dr. med. Axel Dignaß) mit seiner Studie „Muskelaufbau und Ausdauertraining bei Patienten mit CED“.



v.l.n.r.: Dr. med. Konrad Aden, Prof. Dr. med. Walter Reinisch, Dr. med. Alexander Seeger.

Die AG IBD D-A-CH will sich mit der Umsetzung von dreiländerübergreifender klinisch orientierter Forschung in Deutschland, Österreich und der Schweiz vor allem im Hinblick auf die wissenschaftliche Nachwuchsförderung nachhaltig international positionieren. Hier spielt der Anstoß zu wissenschaftlichen Studienkonzepten, die unsere drei Länder umfassen, eine wesentliche Rolle.

Zur Umsetzung wurden bis dato aus ambitionierten jüngeren WissenschaftlerInnen und begleitenden TutorInnen die Projektgruppen „Versorgungsqualität“ und „monogenetische Ursachen von CED“ gebildet, deren Inhalte derzeit Umsetzung finden.

## Bericht aus der AG Klinische Studien

Das Projekt „monogene CED“ hat den Aufbau einer diagnostischen Pipeline und eines molekular-epidemiologischen Registers für monogene Formen von CED zum Ziel. Bisher stehen:

- die Sequenzierungsplattform (Diagnostikzentrum),
- die Pipeline vom Probeneingang bis zum Report (die Pipeline dauert ca. 6-8 Wochen, da die Sequenziergeräte voll werden müssen).

Technisch erfolgt immer eine Total-Exom-Sequenzierung, reportiert werden nur Mutationen im Kontext von Immundysregulationen und monogener CED. Die Reportform ist wichtig, damit die Krankenkassen sehen, was sie für ihr Geld erhalten. Die Kostenübernahme soll von jedem Arzt beantragt werden (für die EBM GOP 11514); hierfür wurden bereits Antragsvorlagen für Deutschland erstellt. Es muss weiter eine innovative Krankenversorgung und keine Forschung sein, damit die Kasse zahlt. Das heißt: der Patient bekommt Diagnostikergebnisse. Empfohlene, individuelle, funktionelle Tests sind klar im Sinne einer personalisierten Krankenversorgung zu sehen.

## Ausblick

Für 2020 ist gewählter Tagungspräsident Prof. Dr. med. Stefan Schreiber aus Kiel. PD Dr. med. Bernd Bokemeyer tritt aus dem Exekutivkomitee zurück.

Darüber hinaus soll die Anzahl an Nachwuchsvorträgen und deren Integration im Lenkungsgremium gefördert werden.

## SAVE THE DATE:

**17./18. Januar 2020 in Frankfurt am Main (Airport)**

IBD D-A-CH Organisationsbüro:

Klaus Fitzke

k.fitzke@ibd-dach.com